Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach. 1839-1850

1839

32 (9.8.1839)

Visual Library

Wochenblatt

für die Amtsbezirke

Offenburg, Oberkirch, Gengenbach, Kork.

Nro. 32. Offenburg, den 9. August 1839.

Bekanntmachungen.

Nro. 18816. Die Huldigung der jungen Bürger betreffend, werden die Bürgermeister unter Bezug auf die im Anzeigeblatt vom Heutigen, Nro. 63, erlassene hohe Regierungs-Verfügung vom 30. Juli, Nro. 17878, angewiesen, das Verzeichniß sämmtlicher jungen Bürger, welche den Huldigungseid noch nicht geleistet haben, aufzustellen und sämmtlich diese auf Donnerstag den 29. d. M., früh 9 Uhr, zur Ablegung dieses Eides anher vorzuladen und anzuweisen, sich über die Wichtigkeit des Eides durch Großh. Pfarramt belehren zu lassen, welchem der Bürgermeister das Verzeichniß derselben mitzutheilen hat, um die Bescheinigung über die geschehene Eidesvorbereitung demselben beisetzen zu wollen.

An dem bezeichneten Tage hat der Bürgermeister diese Bürger bei sich zu versammeln und sich mit ihnen hieher zu begeben, und unter Vorlage des von Großh. Pfarramt bescheinigten Verzeichnisses der Abnahme des Huldigungseides beizuwohnen, binnen 10 Tagen aber die Zahl der zu beeidigenden Bürger berichtlich anzuzeigen.

Offenburg, den 7. August 1839.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

Offenburg. [Vorladung und Fahndung.] Soldat Joseph Kail von Hofweier, welcher aus seinem Urlaub desertirt ist, wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder bei diesseitigem Oberamte oder bei seinem Regimente zu stellen, andernfalls nach gesetzlicher Vorschrift gegen ihn verfahren wird. Auch werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und ihn entweder an diesseitige Stelle oder an das dritte Infanterie-Regiment zu Rastatt abzuliefern.

Offenburg, den 2. August 1839.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

Signalement. Größe: 5′ 5″ 2‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler; Profession: ein Schreiner.

Kork. [Bekanntmachung.] Montags den 31. v. M., Nachts gegen halb 11 Uhr, wurden von dem Postenführer Kollefrath und Grenzaufseher Hänsel am Ufer der s. g. ABC-Insel zwischen Auenheim und Kehl — 40 Pfund fabricirter Taback, eine Hirschhaut von 2 Pfund (sämischgares Leder) und 154 Pfund Salz aufgefunden. Wer hieran Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen dahier geltend zu machen und sich zu rechtfertigen, da sonst angenommen werden soll, daß die Zollgefälle von diesen Waaren unterschlagen worden seien, und deren Confiscation erkannt werden wird.

Kork, den 2. August 1839.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. B.

A. A.

Kraft.

Offenburg. [Präclusivbescheid.] Sämmtliche Creditoren, welche bei der heute in der Gant über das Vermögen des Simon Hauser von Fessenbach abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Offenburg, den 2. August 1839.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

(1) Haslach. [Schuldenliquidation.] Gegen Bierwirth Augustin Boos in Hausach haben wir Gant erkannt, und wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren Tagfahrt auf Mittwoch den 4. September d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bei der Tagfahrt selbst wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 24. Juli 1839.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

[Retourbriefe.] Bei diesseitigem Postamte sind nachverzeichnete Briefe retour gekommen, welche gegen Entrichtung des darauf haftenden Portos wieder abgelangt werden können:

An den Erhardsfond in Gengenbach.
Madame Flatt in Weinheim.
Oberamt in Hechingen.

Offenburg, den 7. August 1839.

Großherzogliches Postamt.

Nro. 1975. August Schwendenmann von hier hat heute an Anton Schili von Oberkirch, dermalen Beständer des Gasthauses zum Schwanen dahier, einen halben Tauen Matt auf der Kinzigmatt, neben Wittwe Sohler und Karl Laible dahier, für 200 fl. verkauft; was der hiesigen Bürgerschaft behufs der Loosung andurch bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 3. August 1839.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

A. Wiedemer. vdt. Kornmayer.

Nro. 1991. Bei der heute stattgehabten Verloosung einer Chatoulle hat die Nummer 76 gewonnen was andurch zur Kenntniß der Loose-Inhaber gebracht wird.

Offenburg, am 6. August 1839.

Das Bürgermeisteramt.

K. Burger. vdt. Huber.

Nro. 1996. Bei der heute stattgehabten Ausspielung des von Schreinermeister Schuppler dahier gefertigten Flügels hat die Nummer 119 gewonnen, was wir andurch zur Kenntniß der Loose-Inhaber bringen.

Offenburg, am 7. August 1839.

Das Bürgermeisteramt.

K. Burger. vdt. Huber.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Nro. 146. Bezüglich auf die Ankündigung in Nro. 51 des Wochenblattes vom 21. Dez. v. J. wird hierdurch bekannt gemacht, daß der diesseitige Bezirksverein noch einen weitern Preis von einem Dukaten für das schönste zwei- bis vierjährige Pferd ausgesetzt hat, und diesen Preis mit den übrigen Prämien im Monat September d. J. vertheilen wird.

Zugleich hat der Verein beschlossen, acht Tage vor dem Feste eine Prüfung von 1838er Weinen durch sieben bereits ernannte Sachverständige vornehmen zu lassen, und die Classificirung der eingesendeten Weinproben bei der Preisvertheilung öffentlich zu verkünden.

Wir ersuchen die Herren Bürgermeister, dieses in ihren Gemeinden zu publiciren, und Diejenigen, die sich um Preise bewerben wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß die Anmeldungen längstens bis zum 10ten September d. J. bei dem unterzeichneten Vorstande schriftlich eingereicht werden müssen.

Offenburg, den 4. August 1839.

Der Vorstand:

Bausch. vdt. Zachmann.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Kommenden Samstag den 10. d. M., Nachmittags halb drei Uhr, wird eine Versammlung der Vereinsmitglieder in dem hiesigen Rathhaussaale statt finden, wozu dieselben hiedurch eingeladen werden.

Offenburg, den 6. August 1839.

Der Vorstand:

Bausch. vdt. Zachmann.

Waltersweier. [Aufforderung.] Alle Diejenigen, welche im Waltersweierer Bann Güter besitzen und die Gräben noch nicht aufgeworfen haben, werden aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen herzustellen, ansonst sie zur Strafe angehalten werden würden.

Die betreffenden löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt zu machen.

Waltersweier, den 5. August 1839.

Bürgermeister Metz.

Offenburg. [Benutzung der Hanfrötzen betr.] Die Hanfrötzen hiesiger Stadt sind für dieses Jahr auch Auswärtigen zur Benutzung wieder geöffnet, und zu bezahlen ist wie fernd: für eine ganze Rötze der Betrag von 2 fl. und für eine halbe oder geringere Rötze 1 fl.

Jedermann hat sich vor der Abfuhr des gerötzten Hanfes beim Rötzenaufseher Nepomuk Kern mit Quittung über hieher geleistete Zahlung auszuweisen.

Diejenigen löblichen Bürgermeisterämter, welche es dem Interesse der Einwohner angemessen finden, wollen dieses den Letztern gefällig verkünden lassen.

Offenburg, den 6. August 1839.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

Schlatten. [Freischießen.] Buschwirth Joh. Braig in Schlatten (Bürgermeisterei Butschbach, Amts Oberkirch) gibt mit amtlicher Bewilligung ein Freischießen, welches am Sonntag den 4. d. M. begonnen hat, jeden Donnerstag und Sonntag fortgesetzt wird, und am Sonntag den 18. d. M. zu Ende geht. Bei diesem Schießen bestehen die Gaben auf der Plankenscheibe in 66 fl. — Das Stechen wird nach dem Ermessen der Schützen bestimmt werden.

(1) Offenburg. [Anzeige.] Ragozzi, so wie verschiedene andere Mineralwasser sind an frischer Füllung wieder eingetroffen bei Ferd. Hölzlin.

(1) Offenburg. [Verkaufs-Anzeige.] Eine Parthie Faßlager nebst einem weingrünen, stark in Eisen gebundenen Faß von 15 neuen Ohm sind zu verkaufen. Ausgeber dieses Blattes sagt wo.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Offenburg. [Anzeige und Empfehlung.] Einem verehrlichen Publikum bringt der Unterzeichnete anmit geziemend zur Kenntniß, daß er die Gastwirthschaft zum Badischen Hof dahier von dem Eigenthümer, wegen dessen Wegzugs, zur künftigen Besorgung übernommen habe. In der Hoffnung, daß das mir bisher geschenkte Zutrauen mir auch ferner noch zugeschieden werde, und mit der Versicherung, daß ich mich stets bestreben werde, den Wünschen der resp. Gäste durch pünktliche und schnelle Bedienung sowohl, als durch Abgabe guter Speisen und Getränke, mit Beobachtung der möglichsten Billigkeit, vollkommen zu entsprechen, empfehle ich mich daher zu recht zahlreichem Besuche.

Zugleich mache ich die weiter geziemende Anzeige, daß ich, dieses Wirthschaftsbetriebes ungeachtet, mich noch ferner der Betreibung meines bisherigen Schuhmachergewerbes widmen und durch tüchtige Gehülfen die desfallsigen Aufträge schnell besorgen werde; daher ich auch hierwegen meine weitere Empfehlung beifüge.

Anton Bühler.

(1) [Bedientengesuch.] Eine Herrschaft sucht einen Bedienten, welcher bei der Feldwirthschaft gedient hat, der auf Michaelis d. J. eintreten kann. Derselbe muß den Ackerbau verstehen und mit Pferden gut umgehen können, dann mit vorzüglichen Zeugnissen versehen sein. Ausgeber dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

[Gesuch um einen Einstandsmann zum Militär.] Ein zum Dragoner-Regiment in Karlsruhe beorderter Rekrut wünscht einen Einstandsmann zu stellen. Wer Lust hiezu trägt, wolle sich bei dem Verleger dieses Blattes melden, und zwar aber längstens bis den 13. dieses Monats.

Offenburg. [Logisvermiethung.] Bei Schustermeister Anton Bühler in der Rosengasse ist der untere Stock mit 5 Zimmern, Küche, sodann ein Mansartenzimmer im dritten Stock, Platz auf der Bühne und im Keller, nebst einer Scheuer und Stallung für mehrere Stück Rindvieh, Schweinställen ꝛc. und einem geräumigen geschlossenen Hof zu vermiethen, und kann sogleich oder bis Michaelis bezogen werden.

(2) Offenburg. [Kaufantrag.] Durch kaufweise Uebernahme der Gerberei-Einrichtung des verlebten hiesigen Bürgers Joseph Hättig ist dem Unterzeichneten sein bisheriger Gerbereiplatz nebst Zugehörde in hiesiger Vorstadt entbehrlich geworden, und hat sich deßhalb zum Verkauf des Letztern entschlossen. Derselbe liegt an der Hauptstraße, dicht am Gewerbskanal, mißt ungefähr 60 Ruthen, und besteht weiter in einem gut erhaltenen Gerbhaus mit fünf Sohlledergruben, einer Sauergrube, zwei Eichern, sieben steinernen Farben und zwei dergleichen von Holz. Damit ist ferner das Lohemühlrecht, so wie der siebente Theil an einer nach neuester Art eingerichteten Lohemühle verbunden; auch werden mehrere Ziehfaß, Bütten und andere Gerbereigeräthschaften mitverkauft.

Die Kaufgegenstände können jeden Tag eingesehen und ebenso die Bedingungen bei mir vernommen werden. Auswärtige Kaufliebhaber erhalten auf portofreie Anfragen darüber nähere Auskunft. Was insbesondere die Festsetzung der Zahlungstermine anbelangt, so sollen sie den Verhältnissen des Käufers angemessen bestimmt werden.

Zu bemerken habe ich noch, daß dieser Gewerbsplatz nicht blos zum bisherigen Gerbereibetrieb, sondern auch zu einer Färberei oder für einen Seifensieder ganz geeignet und mit geringen Kosten für ein solches Gewerb einrichtbar sei.

Offenburg, den 31. Juli 1839.

A. Wiedemer, Gerbermeister.

(1) Offenburg. [Empfehlung.] Unterzeichneter empfiehlt sich in bester Wasch- so wie Bauchseife, Lichtern und ächter englischer Universal-Glanzwichse von G. Flertwordt in London, besten Emmenthaler Käsen, so wie feinen Bettfedern und sonst in sein Fach einschlagenden Artikeln. —

Den großen Nutzen, welchen Diejenigen haben, die die Bauchseife anstatt der Asche anwenden, werden sie selbsten wahrnehmen, wie viel billiger die Wäsche zu stehen kommt und desto besser ist, wenn sie anstatt 1 Sester Asche nur 2 Pfund Bauchseife gebrauchen. — In circa 8 Stunden ist die Wäsche gebaucht, während man mit Asche 24 Stunden bauchen muß; dadurch wird nicht allein an Holz und Zeit gewonnen, sondern die Wäsche wird viel reiner und bekömmt nie Bauchflecken. —

Ich garantire, daß meine Bauchseife nichts enthält, was der Wäsche nachtheilig sein kann. Wenn man mehr Bauchseife anwendet, so wird die Lauge stärker und besser, und man braucht viel weniger Seife zum Auswaschen, was sich doppelt bezahlt.

Franz Christian Dreher.

(3) Offenburg. [Verkauf einer Kirchenuhr und Empfehlung.] Bei Unterfertigtem ist eine beinahe ganz neu und solid gefertigte Kirchenuhr, welche mit leichter Mühe auf Verlangen zu Schlagung der halben Stunde eingerichtet werden kann, um billigen Preis zu kaufen; wobei noch bemerkt wird, daß dies Werk ein vierfaches Zeigerwerk zu betreiben geeignet ist.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich den Herren Ortsvorständen sowohl zu Fertigung neuer als auch zur Ausbesserung alter und schadhafter Uhrwerke.

Michael Krafft, Uhrenmacher.

(2) Offenburg. [Kuhverkauf.] Eine junge großtragende Kuh ist zu verkaufen — von wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

(2) Offenburg. [Zimmervermiethung.] In der Gerbergasse Nro. 384 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

Kapitalien auszuleihen.

Es sind 300 bis 400 fl. Privatgeld zu 5 Procent gegen Obligation auszuleihen — von wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

(2) Von der Schneiderzunft in Offenburg werden 200 fl. zu 5 pCt. auf gesetzliches Unterpfand dargeliehen.

Verrechner Reul.

(2) Von dem Armenfond in Hofweier können 300 fl. zu 5 pCt. gegen gesetzliche Pfandversicherung im Ganzen oder theilweise dargeliehen werden.

Verrechner Beile.

(3) Kranzwirth Joh. Volk in Offenburg hat 200 fl. Pflegschaftsgeld zu 5 pCt. gegen Obligation auszuleihen.

Anzeige.

Mit hoher Genehmigung des Großh. hohen Justizministeriums erschien in der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und ist bei Friedrich Braun in Offenburg zu haben:

Landrecht

für das

Großherzogthum Baden

nebst

Handelsgesetzen.

Taschenformat. Preis 1 fl. 48 kr.

(Eingesandt.)

Es scheint, als wolle sich der Graben von seiner bisherigen Ungnade erholen; gestern Abend war er sehr belebt. Er war aber auch genußreich: Im wundervollen sympathetischen Zusammenwirken hallten die reinen Accorde des Münchener Blechmusikvereins herüber; sie schwollen manches Herz und erinnerten es, trotz aller engherzigen Gewohnheiten, an seine bessere Abkunft.

Indem der Edle das Verdienst — je nach Kräften — unterstützt, erhöht er sich den Genuß, der ihm durch Jenes wird: so soll, wie man hört, eine Gesellschaft zusammengetreten sein, um die jedesmaligen Kosten, welche vorzüglichere Musikvereine veranlassen, zu tragen. Bestätigt sich dieses, so dürften dem größeren, dort unten genießenden, Publikum noch mehrere dergleichen Abende werden.

Das Gerücht geht, der Graben werde durch Gas beleuchtet. Wir stimmen nicht dafür, indem es einen eigenen Reiz haben soll, so im lieblichen Dunkel, so ungekannt lustzuwandeln.

Offenburg. Donnerstag. .....r.

Miscellen.

Vor Kurzem hat sich in einem Städtchen des Bezirksamts Neustadt ein tragi-komischer Fall begeben, der geeignet ist, die Wichtigkeit des Studiums der Knochenlehre begreiflich zu machen. Ein Gendarm des fraglichen Städtchens fand Abends auf der Straße einen von der Haut entblößten Kopf und brachte denselben sogleich zum praktischen Arzte des Städtchens, welcher in ihm, so viel es die schon hereingebrochene Dämmerung erlaubte, den Kopf eines Kindes erkannte. Um jedoch seiner Sache ganz sicher zu werden, nahm er des andern Tages bei dem Gendarm, der den Kopf über Nacht bei sich verwahrte, nochmals eine Untersuchung vor, bei welcher ihm klar wurde, daß derselbe von einem ermordeten Kind herrühre. — Sogleich berichtete der Arzt den Sachverhalt ans Bezirksamt und Physikat, welche auch am nämlichen Tage in Begleitung des Amtschirurgen in dem Städtchen ankamen, um die Legalinspection vorzunehmen. Man kann sich leicht vorstellen, welche Ueberraschung sich der Anwesenden bemächtigte, als es sich auf den ersten Anblick zeigte, daß das Corpus delicti nicht von einem ermordeten Kind herrühre, sondern von einem getödteten Schaaf.

Kirchenbuchs-Auszüge von Offenburg.

Geboren:

Den 28. Juli. Theresia, von Elisabetha Steigert.
Den 3. August. August, von Maria Franziska Würth.

Getraut:

Den 8. August. Michael Mohr, Großh. Zollverwalter dahier, und Magdalena Monsch.

Gestorben:

Den 18. Juli. Victoria Armbruster, 21 Jahre und 10 Monate alt, ledige Tochter des verlebten hiesigen Bürgers und Holzhändlers Benedikt Armbruster.

Den 18. — Elisabetha, 4 Wochen alt; Vater: Franz Joseph Schaible, Bürger und Schmiedmeister.

Den 3. August. Michael Beck, 5 Jahre alt; Väter: Michael Beck, Bürger und Tagwerker.

Frucht-Mittelpreise.

Ein Malter	Offenburg 3. Aug. fl.	kr.	Offenburg 6. Aug. fl.	kr.	Oberkirch 1. Aug. fl.	kr.	Gengenbach 1. Aug. fl.	kr.
Waizen . .	14	15	14	36	14	30	17	12
Kernen . .	—	—	—	—	15	30	—	—
Halbwaizen	10	—	10	—	11	30	12	30
Korn . . .	8	30	—	—	9	—	10	—
Gerste . . .	—	—	—	—	6	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . .	4	30	4	30	4	24	4	51

Die Marktgerichte.

Brodtaxe

für die zweite Hälfte des Monats August.

Weißbrod: Das 1 kr. Brod soll wägen . . . 4 Loth.
„ 2 kr. „ „ „ . . . 8 „
„ 3 kr. „ „ „ . . . 12 „
„ 6 kr. „ „ „ . . . 24 „

Halbweißbrod: Der 2pfündige Laib soll kosten . 8 kr.
„ 4pfündige „ „ „ . 16 „

Schwarzbrod: „ 4pfündige „ „ „ . 14 „

(Die Fleischtaxe bleibt für obigen Zeitraum unverändert.)

Offenburg, am 7. August 1839.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

Hiezu eine Beilage.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni.